



WACKER

BERICHT
3. QUARTAL 2006
JULI – SEPTEMBER 2006

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

DER WACKER-KONZERN AUF EINEN BLICK

Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse	857,3	714,8	20	2.486,2	2.024,5	23
EBITDA ¹	217,9	181,7	20	597,2	456,4	31
EBITDA-Marge ²	25,4 %	25,4 %	0	24,0 %	22,5 %	7
EBIT ³	139,5	96,9	44	357,0	193,1	85
EBIT-Marge ²	16,3 %	13,6 %	20	14,4 %	9,5 %	51
Finanzergebnis	- 7,4	- 15,4	- 52	- 36,3	- 45,8	- 21
Ergebnis vor Steuern	132,1	81,5	62	320,7	147,3	> 100
Konzernergebnis	95,1	54,8	74	227,8	65,4	> 100
Ergebnis je Aktie in €	1,91	1,12	72	4,77	1,28	> 100
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	103,2	64,3	60	274,3	197,2	39
Netto Cashflow	134,8	105,4	28	172,5	35,3	> 100

Mio. €	30.09. 2006	30.09. 2005	31.12. 2005
Eigenkapital	1.503,0	850,2	934,4
Finanzverbindlichkeiten	437,0	1.047,7	946,2
Pensionsrückstellungen	362,6	350,0	352,1
Nettoverschuldung	382,4	1.021,7	911,5
Bilanzsumme	3.110,4	2.916,1	2.922,9
Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag)	14.654	14.433	14.434

1 EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

2 Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

3 EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis, Kommanditergebnis anderer Gesellschafter und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

BERICHT ÜBER DAS 3. QUARTAL 2006

- Konzernumsatz wächst im 3. Quartal um 20 Prozent auf 857,3 Mio. €
- Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legt um 20 Prozent auf 217,9 Mio. € zu, EBITDA-Marge von 25 Prozent
- Ergebnis je Aktie steigt auf 1,91 €
- Umsatz- und Ergebnisprognose für 2006 bestätigt

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

im 3. Quartal 2006 setzte sich der konjunkturelle Aufwärtstrend in den wichtigsten Volkswirtschaften ungebrochen fort. Sowohl die Chemie- als auch die Halbleiterindustrie zeigten sich in guter Verfassung. Die Wacker Chemie AG hat im Berichtszeitraum Umsatz und Ertrag gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich ausgebaut. Vor allem höhere Absatzmengen und Preise trugen dazu bei, dass die erheblich gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten sowie Wechselkurseffekte aus dem schwächeren US-Dollar im Gesamtergebnis mehr als kompensiert werden konnten.

Wirtschaftswachstum setzt sich fort

Sowohl die Weltwirtschaft als auch die für WACKER relevanten Branchen zeigten von Juli bis September 2006 gegenüber dem Vorquartal weiteres Wachstum. So erwartet die OECD¹ in ihrem jüngsten Zwischenbericht zur wirtschaftlichen Entwicklung, dass das Bruttoinlands-

produkt in den G7-Staaten im 3. Quartal 2006 um 0,7 Prozentpunkte gewachsen ist. In der Eurozone hat nach Einschätzung des IFO-Instituts² das Bruttoinlandsprodukt von Juli bis September ebenfalls um 0,7 Prozent zugelegt. Die chemische Industrie in Deutschland hat nach Angaben des VCI³ ihren Umsatz im 3. Quartal um 3 Prozent gesteigert. Laut SEMI Silicon Manufacturers Group (SMG) ist der Absatz von Siliciumwafern nach verkaufter Fläche im 3. Quartal 2006 um 5,5 Prozent gewachsen.

Umsatz steigt gegenüber Vorjahr um 20 Prozent

Der WACKER-Konzern hat in diesem anhaltend positiven Umfeld von Juli bis September 2006 einen Umsatz von 857,3 (i. Vj. 714,8) Mio. € erwirtschaftet. Dies entspricht einer Steigerung von 20 Prozent. Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie das signifikante Mengenwachstum sowie Produktmixeffekte, die sich im Umsatz mit +18 Prozent auswirkten. Preisveränderungen (+5 Prozent) wurden teilweise

gedämpft durch Währungseffekte (-3 Prozent) aus dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich schwächeren US-Dollar. Für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres weist der Konzern einen Umsatz von 2,49 (i. Vj. 2,02) Mrd. € aus, ein Plus von 23 Prozent.

Zum Wachstum des Konzernumsatzes trug insbesondere das Halbleitergeschäft bei. Siltronic erwirtschaftete von Juli bis September 2006 einen Gesamtumsatz von 330,7 (i. Vj. 254,7) Mio. €. Dies sind 30 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Bereiche WACKER SILICONES und WACKER POLYMERS übertrafen die jeweiligen Vorjahresumsätze um 13 Prozent bzw. um 17 Prozent. WACKER FINE CHEMICALS erzielte einen Umsatz von 26,3 Mio. € und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. WACKER POLYSILICON konnte seinen Gesamtumsatz um 19 Prozent ausbauen. In regionaler Hinsicht zeigte sich Asien besonders wachstumsstark. Gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres stieg der

Umsatz in der Region „Asien/Übrige Länder“ um 43 Prozent auf 279,8 (i. Vj. 195,8) Mio. €. China trug mit einem Umsatzplus von 53 Prozent erneut überproportional zu diesem Wachstum bei. In Amerika erreichte der Umsatz mit 163,5 (i. Vj. 162,7) Mio. € den Wert des Vorjahres. Hier kamen die Auswirkungen des gegenüber dem Vorjahreszeitraum schwächeren US-Dollars zum Tragen. Auf den europäischen Auslandsmärkten erzielte WACKER im 3. Quartal 2006 einen Umsatz von 240,7 (i. Vj. 215,3) Mio. €. Dies sind 12 Prozent mehr als vor einem Jahr. In Deutschland erwirtschaftete der Konzern von Juli bis September einen Umsatz von 173,3 (i. Vj. 141,0) Mio. €, ein Plus von 23 Prozent.

Konzernertrag wächst um 20 Prozent

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist im 3. Quartal 2006 ebenfalls um 20 Prozent auf 217,9 (i. Vj. 181,7) Mio. € gewachsen. Die EBITDA-Marge beläuft sich damit auf 25 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte im 3. Quartal

2006 139,5 (i. Vj. 96,9) Mio. €, ein Plus von 44 Prozent. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 erzielte WACKER ein EBITDA von 597,2 (i. Vj. 456,4) Mio. €. Dies sind 31 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Korrigiert um positive Einmaleffekte in Höhe von 47 Mio. €, die 2005 im Wesentlichen im 2. Quartal anfielen, ergibt sich sogar eine Steigerung von 46 Prozent.

Die anhaltende Dynamik des Halbleitergeschäfts hatte einmal mehr bestimmenden Anteil an der Steigerung des Konzernertrags. Siltronic erzielte im 3. Quartal 2006 ein EBITDA von 98,2 (i. Vj. 55,6) Mio. €. Damit verzeichnete der Bereich trotz steigender Rohstoffkosten sowie dämpfender Währungseffekte aus dem schwächeren US-Dollar ein Plus von 77 Prozent. Während die Chemiebereiche im Zeitraum Juli bis September vor allem aufgrund der stark gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten die Ertragswerte des Vorjahres nicht ganz erreichten, konnte WACKER POLYSILICON seine Ertragskraft vor

allem durch höhere Preise wiederum deutlich ausbauen. Das EBITDA des Bereichs belief sich im 3. Quartal auf 32,2 (i. Vj. 21,7) Mio. €. Dies sind 48 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Hoher Netto-Cashflow

Der Netto-Cashflow betrug im 3. Quartal 2006 134,8 (i. Vj. 105,4) Mio. €, ein Plus von 28 Prozent. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, auch aufgrund erhaltener Anzahlungen auf Polysilicium-Lieferungen aus im Bau befindlichen Produktionsanlagen. Der höhere Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit wurde damit im Berichtszeitraum mehr als kompensiert.

Deutlich höhere Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich von Juli bis September 2006 auf 103,2 (i. Vj. 64,3) Mio. €. Dies sind 60 Prozent mehr als im 3. Quartal des Vorjahres. Der Anstieg der Investitionen

resultiert im Wesentlichen aus den strategischen Wachstumsprojekten des Konzerns, die im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben wurden. Im Fokus stand dabei der planmäßige Ausbau der Produktionskapazitäten für polykristallines Reinstsilicium am Standort Burghausen. Weitere Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten die Erweiterung der Produktionskapazitäten für 300-mm-Siliciumwafer in Freiberg und Burghausen sowie der Ausbau der Silicon-Standorte Nünchritz und Zhangjiagang (China).

Beteiligung an Ethylen-Pipeline Süd (EPS)

WACKER beteiligt sich mit 10 Prozent an der projektierten Ethylen-Pipeline Süd. Das finanzielle Engagement wird knapp 11 Mio. € betragen. Der Bau der EPS beginnt im kommenden Jahr, mit der Inbetriebnahme wird im 3. Quartal 2008 gerechnet.

Anzahl der Beschäftigten leicht angestiegen

Der WACKER-Konzern beschäftigte zum 30. September 2006 weltweit 14.654 (30.6.2006: 14.555) Mitarbeiter. Damit hat die Beschäftigung im Konzern gegenüber dem Ende des 2. Quartals erneut leicht zugenommen. Ursächlich dafür waren vor allem die strategischen Wachstumsprojekte von WACKER, speziell die Erweiterung der Polysilicium-Produktion sowie der Ausbau der Aktivitäten in China.

Joint Ventures mit Air Products

Der Joint-Venture-Partner Air Products Chemicals Inc. hat WACKER im Frühjahr 2006 über die Absicht informiert, sich aus den Joint-Ventures (Air Products Polymers und Wacker Polymer Systems) zurückzuziehen, und hat in der Zwischenzeit den Desinvestitionsprozess begonnen. WACKER erwartet nach wie vor aufgrund der vertraglichen Situation keine Auswirkungen auf das Geschäft.

Ergebnis je Aktie im 3. Quartal 1,91 €

Das Konzernergebnis des 3. Quartals 2006 belief sich auf 95,1 (i. Vj. 54,8) Mio. € und war damit um 74 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie beträgt somit 1,91 € (i. Vj. 1,12 €). Noch wesentlich stärker ist der Ergebnisanstieg, der für die ersten neun Monate zu verzeichnen ist: Das Konzernergebnis von Januar bis September erreichte 227,8 (i. Vj. 65,4) Mio. €.

- 1 What is the economic outlook for OECD countries? An interim assessment. Paris, 05. September 2006.
- 2 Euro-zone economic outlook. München/Paris/Rom, 11. Oktober 2006.
- 3 Bericht zur wirtschaftlichen Lage der deutschen chemischen Industrie im 3. Quartal 2006. Frankfurt, 03. November 2006.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse	857,3	714,8	20	2.486,2	2.024,5	23
Herstellungskosten	- 606,1	- 525,5	15	- 1.774,3	- 1.535,1	16
Bruttoergebnis vom Umsatz	251,2	189,3	33	711,9	489,4	45
Vertriebskosten	- 55,1	- 52,5	5	- 165,5	- 166,6	- 1
Forschungskosten	- 35,9	- 36,1	- 1	- 109,4	- 117,0	- 6
Allgemeine Verwaltungskosten	- 22,0	- 20,6	7	- 67,2	- 65,1	3
Sonstige betriebliche Erträge	18,2	36,6	- 50	54,6	138,3	- 61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 13,2	- 20,0	- 34	- 72,7	- 94,7	- 23
Betriebsergebnis	143,2	96,7	48	351,7	184,3	91
Equity-Ergebnis	- 3,7	0,2	n. a.	- 2,3	0,5	n. a.
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	n. a.	7,6	8,3	- 8
EBIT	139,5	96,9	44	357,0	193,1	85
Zinsergebnis	- 3,4	- 9,0	- 62	- 22,1	- 28,9	- 24
Übriges Finanzergebnis	0,3	- 2,4	n. a.	- 3,4	- 7,5	- 55
Kommanditergebnis anderer Gesellschafter	- 4,3	- 4,0	8	- 10,8	- 9,4	15
Ergebnis vor Steuern	132,1	81,5	62	320,7	147,3	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 36,7	- 26,5	38	- 92,3	- 81,4	13
Jahresergebnis	95,4	55,0	73	228,4	65,9	> 100
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	- 0,3	- 0,2	50	- 0,6	- 0,5	20
Konzernergebnis	95,1	54,8	74	227,8	65,4	> 100
Ergebnis je Aktie in €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie	1,91	1,12	72	4,77	1,28	> 100
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.110.322	1	47.716.909	51.138.507	- 7
Überleitung zum EBITDA in Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
EBIT	139,5	96,9	44	357,0	193,1	85
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	78,4	84,8	- 8	240,2	263,3	- 9
EBITDA	217,9	181,7	20	597,2	456,4	31

Das Bruttoergebnis ist im 3. Quartal deutlich gegenüber dem Vorjahr von 189,3 Mio. € um 33 Prozent auf 251,2 Mio. € gewachsen. Der Quartalsumsatz hat mit 857,3 Mio. € den höchsten Wert im laufenden Geschäftsjahr erreicht, dabei ist der Geschäftsverlauf gegenüber dem Vorjahr deutlich ausgeglichener. Im Vorjahr lag der Quartalsumsatz im 3. Quartal um 6 Prozent über dem Mittelwert der drei Quartale, im laufenden Jahr nur um 3 Prozent darüber.

Vertriebs-, Forschungs- sowie allgemeine Verwaltungskosten sind – wie bereits in den Vorquartalen – keinen größeren Schwankungen unterworfen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind weitgehend auf dem Niveau des Vorquartals, gegenüber dem Vorjahr allerdings haben sie sich halbiert. Im

Vorjahr trugen zu den deutlich höheren Sonstigen betrieblichen Erträgen höhere Kursgewinne bei.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im abgelaufenen Quartal gegenüber dem Vorquartal deutlich verringert. Hierzu trugen einerseits geringere Währungsverluste bei, andererseits war das Vorquartal durch Wertminderungen beim Anlagevermögen belastet.

Im Beteiligungsergebnis wirkten sich Anlaufverluste des Joint Ventures zwischen Dow Corning und der Wacker Chemie aus, die im Rahmen der Equity-Bilanzierung berücksichtigt wurden.

Das um 5,6 Mio. € auf –3,4 Mio. € reduzierte Zinsergebnis des 3. Quartals spiegelt deutlich den Rückgang der Finanzverbindlichkeiten wider.

Die Steuerquote im Konzern betrug im 3. Quartal 28 Prozent, für die ersten neun Monate 29 Prozent. Diese Werte sind durch aktive latente Steuern auf Verlustvorträge beeinflusst. Ohne diese Effekte hätte die Steuerquote 29 Prozent im Quartal bzw. 31 Prozent für die ersten neun Monate betragen. Die Steuerquote des Vorjahresquartals betrug 33 Prozent, der Wert für die ersten neun Monate des Vorjahres ist durch das Zusammenwirken von zwei Effekten verzerrt. Einerseits ergaben sich Steuerzahlungen auf positive Vorsteuerergebnisse bei einer Reihe von Konzerngesellschaften. Andererseits standen höheren negativen Vorsteuerergebnissen bei anderen Gesellschaften, insbesondere im Geschäftsbereich Siltronic, keine Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern gegenüber.

KONZERN-BILANZ

Aktiva in Mio. €	30.09. 2006	30.09. 2005	Veränd. in %	31.12. 2005	Veränd. in %
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.880,2	1.863,0	1	1.875,2	0
At equity bewertete Beteiligungen	15,3	12,1	26	14,0	9
Finanzielle Vermögenswerte	66,0	64,8	2	64,8	2
Übrige Vermögenswerte	13,8	0,0	n. a.	1,7	> 100
Latente Steuern	26,5	6,1	> 100	20,4	30
Langfristige Vermögenswerte	2.001,8	1.946,0	3	1.976,1	1
Vorräte	386,6	370,1	4	382,0	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	509,7	442,3	15	420,2	21
Übrige Vermögenswerte	157,7	131,7	20	109,9	43
Liquidität	54,6	26,0	> 100	34,7	57
Kurzfristige Vermögenswerte	1.108,6	970,1	14	946,8	17
Summe Aktiva	3.110,4	2.916,1	7	2.922,9	6

Passiva in Mio. €	30.09. 2006	30.09. 2005	Veränd. in %	31.12. 2005	Veränd. in %
Gezeichnetes Kapital	260,8	260,8	0	260,8	0
Kapitalrücklage	157,4	59,9	> 100	59,9	> 100
Eigene Anteile	- 45,1	- 142,6	- 68	- 142,6	- 68
Übriges Eigenkapital	1.113,6	668,1	67	753,0	48
Anteile anderer Gesellschafter	16,3	4,0	> 100	3,3	> 100
Eigenkapital	1.503,0	850,2	77	934,4	61
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital	28,8	27,4	5	29,6	- 3
Pensionsrückstellungen	362,6	350,0	4	352,1	3
Übrige Rückstellungen	198,4	224,4	- 12	177,9	12
Latente Steuern	19,6	44,1	- 56	17,3	13
Finanzverbindlichkeiten	377,8	874,0	- 57	890,2	- 58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7	4,6	- 63	4,3	- 60
Übrige Verbindlichkeiten	113,8	12,1	> 100	19,2	> 100
Langfristige Verbindlichkeiten	1.102,7	1.536,6	- 28	1.490,6	- 26
Übrige Rückstellungen	50,8	47,3	7	69,5	- 27
Finanzverbindlichkeiten	59,2	173,7	- 66	56,0	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206,4	141,4	46	216,4	- 5
Übrige Verbindlichkeiten	188,3	166,9	13	156,0	21
Kurzfristige Verbindlichkeiten	504,7	529,3	- 5	497,9	1
Verbindlichkeiten	1.607,4	2.065,9	- 22	1.988,5	- 19
Summe Passiva	3.110,4	2.916,1	7	2.922,9	6

Die Erhöhung der Bilanzsumme um knapp 200 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine Reihe von Effekten zurückzuführen, die sich teilweise kompensieren. Das gestiegene Geschäftsvolumen führte bei den kurzfristigen Vermögenswerten zu einer deutlichen Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, weniger stark bei den Vorräten.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich aufgrund der gestiegenen Investitionen sowie höherer aktiver latenter Steuern erhöht.

Die Finanzierung hat sich im Vorjahresvergleich durch den Börsengang radikal verändert. Das Eigenkapital stieg durch den Verkauf der eigenen Anteile im Rahmen des Börsengangs sowie durch den positiven Geschäftsverlauf um mehr als 650 Mio. € auf über 1,5 Mrd. €. Damit ist eine Eigenkapitalquote von 48 Prozent im Vergleich zu 29 Prozent vor einem Jahr erreicht worden. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten im Gegenzug im Vorjahresvergleich um insgesamt über 600 Mio. € verringert werden. Die Nettofinanzverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 639,3 Mio. € gesunken, gegenüber dem Ende des Vorjahres um 529,1 Mio. €.

Stark angestiegen sind im Vergleich zum Vorjahr die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen für die Erweiterungsinvestitionen in Polysilicium sowie – wiederum durch das höhere Geschäftsvolumen bedingt – die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen betrug im Vorjahresvergleich 122,9 Mio. €. Allein im 3. Quartal wurden 36,7 Mio. € neue Anzahlungen für die Stufe 7 der Polysilicium-Erweiterung vereinnahmt.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
Jahresergebnis	228,4	65,9	> 100
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	240,2	263,3	- 9
Veränderung der Rückstellungen	16,6	6,1	> 100
Veränderung der latenten Steuern	- 7,1	2,4	n. a.
Veränderung der Vorräte	- 12,3	- 0,6	> 100
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 101,4	- 110,3	- 8
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände	- 22,7	49,4	n. a.
Veränderung der Verbindlichkeiten	134,3	19,3	> 100
Übrige Posten	16,6	- 12,3	n. a.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	492,6	283,2	74
Ausgaben für Anlagevermögen	- 317,2	- 257,2	23
Auszahlung für Darlehen an Joint-Venture	- 7,6	0,0	n. a.
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	4,7	8,8	- 47
Auswirkungen von Akquisitionen/Desinvestitionen	0,0	0,5	n. a.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 320,1	- 247,9	29
Netto Cashflow	172,5	35,3	> 100
Kapitalerhöhungen	12,6	0,3	> 100
Gewinnausschüttungen aus Vorjahresergebnis	- 71,0	- 0,2	> 100
Kauf bzw. Verkauf eigener Anteile	408,7	- 142,6	n. a.
Entnahme Kommanditkapital	- 11,6	- 10,2	14
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	- 490,3	118,3	n. a.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 151,6	- 34,4	> 100
Veränderung der Liquidität aus Wechselkurs- bzw. Konzernkreisänderungen	- 1,0	0,4	n. a.
Veränderung der Liquidität	19,9	1,3	> 100
Stand am Jahresanfang	34,7	24,7	40
Stand am Stichtag	54,6	26,0	> 100

Die Erhöhung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit über 200 Mio. € im Vorjahresvergleich ist einerseits auf das deutlich höhere Jahresergebnis, andererseits auf den Liquiditätszufluss aus den stark gestiegenen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen.

Gegenläufige Effekte resultierten aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den zum Bilanzstichtag gegenüber dem Beginn des Geschäftsjahres etwas geringer angestiegenen sonstigen Vermögenswerten.

Die Investitionsauszahlungen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 60,0 Mio. € auf 317,2 Mio. € angestiegen. Im Wesentlichen entfallen die Auszahlungen auf Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte, in Höhe von 6,2 Mio. € erfolgten Investitionen in Finanzanlagen.

Außerdem erfolgte eine Auszahlung für ein Darlehen an das neu gegründete Joint Venture mit Samsung.

Der Netto Cashflow erhöhte sich im Vorjahresvergleich deutlich um 137,2 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im 3. Quartal durch weiteren Abbau der Finanzverbindlichkeiten geprägt. Darüber hinaus erfolgten bei der Wacker-Chemie Fumed Silica Holding sowie bei einem weiteren Joint Venture Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter, die seit Beginn des Geschäftsjahres die Liquidität um 12,6 Mio. € erhöhten.

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis	Translationsanpassung	Erfolgsneutrale EK-Veränderungen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 31.12.2004	260,8	202,5	0,0	504,4	- 65,6	7,1	2,9	912,1
Änderung der Bilanzierungsmethoden				- 1,3				- 1,3
Stand 01.01.2005	260,8	202,5	0,0	503,1	- 65,6	7,1	2,9	910,8
Jahresergebnis				65,4			0,5	65,9
Finanzinstrumente						- 8,9		- 8,9
				65,4		- 8,9	0,5	57,0
Ausschüttung							- 0,2	- 0,2
Kapitaleinzahlungen							0,3	0,3
Kauf eigener Anteile		- 142,6	- 142,6	142,6				- 142,6
Währungsveränderungen					24,4		0,5	24,9
Stand 30.09.2005	260,8	59,9	- 142,6	711,1	- 41,2	- 1,8	4,0	850,2
Stand 31.12.2005	260,8	59,9	- 142,6	791,2	- 35,1	- 1,3	3,3	936,2
Änderung der Bilanzierungsmethoden				- 1,8				- 1,8
Stand 01.01.2006	260,8	59,9	- 142,6	789,4	- 35,1	- 1,3	3,3	934,4
Jahresergebnis				227,8			0,6	228,4
Finanzinstrumente						4,4		4,4
				227,8		4,4	0,6	232,8
Ausschüttung				- 70,9			- 0,1	- 71,0
Kapitaleinzahlungen							12,6	12,6
Verkauf eigener Anteile		97,5	97,5	213,7				408,7
Währungsveränderungen					- 14,4		- 0,1	- 14,5
Stand 30.09.2006	260,8	157,4	- 45,1	1.160,0	- 49,5	3,1	16,3	1.503,0

Der Bestand eigener Aktien der Wacker Chemie AG beträgt unverändert 4,74 %.

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSBEREICHE

Umsatzerlöse in Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
WACKER SILICONES	321,2	284,6	13	971,5	846,3	15
WACKER POLYMERS	152,8	130,7	17	421,6	360,7	17
WACKER FINE CHEMICALS	26,3	26,4	0	87,8	80,8	9
WACKER POLYSILICON	80,4	67,3	19	243,8	215,5	13
Siltronic	330,7	254,7	30	917,4	643,2	43
Zentralfunktionen/Übriges	49,7	32,7	52	154,7	125,1	24
Konsolidierungen	- 103,8	- 81,6	27	- 310,6	- 247,1	26
Konzernumsatz	857,3	714,8	20	2.486,2	2.024,5	23

EBIT in Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
WACKER SILICONES	42,1	46,0	- 8	132,0	102,7	29
WACKER POLYMERS	26,7	31,0	- 14	70,7	70,3	1
WACKER FINE CHEMICALS	- 1,8	2,2	n. a.	1,3	7,4	- 82
WACKER POLYSILICON	24,4	15,4	58	65,4	49,3	33
Siltronic	63,1	16,3	> 100	134,0	- 33,1	n. a.
Zentralfunktionen/Übriges	- 15,5	- 14,0	11	- 45,5	- 3,5	> 100
Konsolidierungen	0,5	0,0	n. a.	- 0,9	0,0	n. a.
Konzern-EBIT	139,5	96,9	44	357,0	193,1	85

EBITDA in Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
WACKER SILICONES	63,2	68,4	- 8	195,0	172,7	13
WACKER POLYMERS	31,0	35,8	- 13	84,1	85,3	- 1
WACKER FINE CHEMICALS	- 0,2	4,0	n. a.	8,7	12,9	- 33
WACKER POLYSILICON	32,2	21,7	48	86,1	68,2	26
Siltronic	98,2	55,6	77	240,5	90,6	> 100
Zentralfunktionen/Übriges	- 7,0	- 3,5	100	- 16,3	27,4	n. a.
Konsolidierungen	0,5	- 0,3	n. a.	- 0,9	- 0,7	29
Konzern-EBITDA	217,9	181,7	20	597,2	456,4	31

WACKER SILICONES

Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	311,5	275,1	13	940,2	818,2	15
Innenumsatz	9,7	9,5	2	31,3	28,1	11
Gesamtumsatz	321,2	284,6	13	971,5	846,3	15
EBIT	42,1	46,0	- 8	132,0	102,7	29
EBIT-Marge	13,1 %	16,2 %	- 19	13,6 %	12,1 %	12
Abschreibungen	21,1	22,4	- 6	63,0	70,0	- 10
EBITDA	63,2	68,4	- 8	195,0	172,7	13
EBITDA-Marge	19,7 %	24,0 %	- 18	20,1 %	20,4 %	- 2
Investitionen	19,9	23,4	- 15	70,2	64,2	9
	30.09. 2006	30.06. 2006		30.09. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	3.736	3.702	1	3.736	3.596	4

Der Gesamtumsatz von WACKER SILICONES betrug im 3. Quartal 2006 321,2 (i. Vj. 284,6) Mio. €, ein Plus von 13 Prozent.

Ausschlaggebend für dieses Wachstum waren vor allem deutlich gestiegene Absatzmengen. Zur Steigerung des Umsatzes trugen alle Regionen bei, den prozentual stärksten Zuwachs verzeichneten die Länder Asiens.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen belief sich von Juli bis September 2006 auf 63,2 (i. Vj. 68,4) Mio. € und blieb damit um 8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die stark gestiegenen Kosten für Rohstoffe und Energie sowie auf die Inbetriebnahme weiterer Siloxan-Kapazitäten in Nünchritz. Zum anderen schlugen

hier die Effekte aus dem im Vergleich zum Vorjahr schwächeren US-Dollar zu Buche. Darüber hinaus wirkten sich im Beteiligungsergebnis Vorlaufkosten des Joint-Ventures mit Dow Corning für Planungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der neuen Siloxan-Anlage in Zhangjiagang (China) aus.

WACKER SILICONES hat von Juli bis September 2006 19,9 (i. Vj. 23,4) Mio. € investiert. Dies waren projektbedingt 15 Prozent weniger als im 3. Quartal des Vorjahres. Einen Durchbruch erzielte der Bereich beim Aufbau des Standortes Zhangjiagang (China). Anfang August erhielt das Gemeinschaftsunternehmen von WACKER und Dow Corning von der chinesischen Regierung die erforderliche Genehmigung zur Errichtung einer Produktionsanlage für Siloxan, den wichtigsten Aus-

gangsstoff für die Herstellung von Siliconen. Der Spatenstich für den Bau der Anlage erfolgte am 8. September. Mit einer geplanten Jahreskapazität von 200.000 Tonnen Siloxan, die bis zum Ende des Jahrzehnts erreicht werden soll, ist die neue Anlage die bislang größte ihrer Art in China und eine der größten der Welt. Parallel geht der Aufbau der Produktionsanlagen für pyrogene Kieselsäuren und für Silicon-Fertigprodukte in China weiterhin zügig voran. In Nünchritz wurde im Berichtsquartal an der Fertigstellung der Monomeranlage gearbeitet, die im 4. Quartal den Betrieb aufnehmen wird. Mit dieser zweiten Ausbaustufe hat sich nun die Siloxan-Kapazität im Konzern auf insgesamt 200.000 Tonnen Siloxan pro Jahr erhöht.

Zum 30. September 2006 beschäftigte der Bereich 3.736 (30.6.2006: 3.702) Mitarbeiter.

WACKER POLYMERS

Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	150,0	130,5	15	413,7	360,2	15
Innenumsatz	2,8	0,2	> 100	7,9	0,5	> 100
Gesamtumsatz	152,8	130,7	17	421,6	360,7	17
EBIT	26,7	31,0	- 14	70,7	70,3	1
EBIT-Marge	17,5 %	23,7 %	- 26	16,8 %	19,5 %	- 14
Abschreibungen	4,3	4,8	- 10	13,4	15,0	- 11
EBITDA	31,0	35,8	- 13	84,1	85,3	- 1
EBITDA-Marge	20,3 %	27,4 %	- 26	19,9 %	23,6 %	- 16
Investitionen	4,5	6,1	- 26	11,5	12,4	- 7
	30.09. 2006	30.06. 2006		30.09. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	1.034	1.048	- 1	1.034	1.000	3

WACKER POLYMERS erzielte von Juli bis September 2006 einen Gesamtumsatz von 152,8 (i. Vj. 130,7) Mio. €.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 17 Prozent. Wichtigste Einflussfaktoren waren hierbei die deutlichen Mengensteigerungen sowie Produktmixeffekte, die insbesondere bei Dispersionspulvern erzielt werden konnten. Die Betriebe produzierten an der Auslastungsgrenze. Preissteigerungen hatten demgegenüber im Berichtsquartal noch einen untergeordneten Einfluss. Alle Regionen übertrafen die entsprechenden Vorjahreswerte. Prozentual am stärksten konnten Asien, der Nahe und Mittlere Osten sowie Zentral- und Osteuropa zulegen.

Ertragsseitig erwirtschaftete WACKER POLYMERS im 3. Quartal 2006 ein EBITDA in Höhe von 31,0 (i. Vj. 35,8) Mio. €. Ursache dieses Rückgangs um 13 Prozent sind in erster Linie die stark gestiegenen Kosten für Rohstoffe, speziell für Ethylen, sowie für Energie. Preiserhöhungen für noch nicht vertragsgebundene Mengen tragen dieser Kostenentwicklung Rechnung, wurden aber im Berichtsquartal noch nicht ergebniswirksam.

Die Investitionen des Bereichs belaufen sich von Juli bis September 2006 auf 4,5 (i. Vj. 6,1) Mio. €. Die Mittel flossen vor allem in Maßnahmen zur Beseitigung punktueller Produktionsengpässe.

Zum 30. September 2006 beschäftigte WACKER POLYMERS 1.034 (30.6.2006: 1.048) Mitarbeiter.

WACKER FINE CHEMICALS

Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	23,3	24,6	- 5	79,1	75,7	4
Innenumsatz	3,0	1,8	67	8,7	5,1	71
Gesamtumsatz	26,3	26,4	0	87,8	80,8	9
EBIT	- 1,8	2,2	n. a.	1,3	7,4	- 82
EBIT-Marge	- 6,8 %	8,3 %	n. a.	1,5 %	9,2 %	- 84
Abschreibungen	1,6	1,8	- 11	7,4	5,5	35
EBITDA	- 0,2	4,0	n. a.	8,7	12,9	- 33
EBITDA-Marge	- 0,8 %	15,2 %	n. a.	9,9 %	16,0 %	- 38
Investitionen	1,5	3,1	- 52	3,5	10,5	- 67
	30.09. 2006	30.06. 2006		30.09. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	315	327	- 4	315	321	- 2

WACKER FINE CHEMICALS erwirtschaftete von Juli bis September 2006 einen Gesamtumsatz von 26,3 (i. Vj. 26,4) Mio. € und erreichte damit das Niveau des Vorjahresquartals.

Erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit biotechnologisch hergestellten Pharmaproteinen. Hier hat der Bereich nach Abschluss des Berichtszeitraums am 12. Oktober eine Vereinbarung mit der Evlutec Group bekannt gegeben. Das Pharmaunternehmen hat die Wacker Biotech GmbH mit der Prozessentwicklung und Herstellung eines Wirkstoffkandidaten für klinische

Studien beauftragt. Auch die Nachfrage nach Cyclodextrinen und Cystein lag im Berichtszeitraum auf hohem Niveau. Rückläufige Umsätze verzeichnete dagegen die Kundensynthese.

Das EBITDA von WACKER FINE CHEMICALS belief sich im 3. Quartal 2006 auf -0,2 (i. Vj. 4,0) Mio. €. Zurückzuführen ist dies auf den zunehmenden Preisdruck im Bereich der Kundensynthese und eine damit zusammenhängende Bestandsabwertung. Ebenso wirkten sich höhere Kosten für Rohstoffe im Ergebnis aus. Die anhaltend gute

Profitabilität bei biotechnologisch hergestellten Produkten konnte diese negativen Einflussfaktoren nicht vollständig ausgleichen. Die bereits angekündigte Restrukturierung des Bereichs Exclusive Synthesis trägt dieser Entwicklung Rechnung.

Im Berichtszeitraum hat der Geschäftsbereich keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Zum 30. September 2006 beschäftigte WACKER FINE CHEMICALS 315 (30.6.2006: 327) Mitarbeiter.

WACKER POLYSILICON

Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	31,0	27,8	12	102,5	100,9	2
Innenumsatz	49,4	39,5	25	141,3	114,6	23
Gesamtumsatz	80,4	67,3	19	243,8	215,5	13
EBIT	24,4	15,4	58	65,4	49,3	33
EBIT-Marge	30,3 %	22,9 %	33	26,8 %	22,9 %	17
Abschreibungen	7,8	6,3	24	20,7	18,9	10
EBITDA	32,2	21,7	48	86,1	68,2	26
EBITDA-Marge	40,0 %	32,2 %	24	35,3 %	31,6 %	12
Investitionen	44,4	14,5	> 100	100,0	35,1	> 100
	30.09. 2006	30.06. 2006		30.09. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	872	868	0	872	832	5

Vor dem Hintergrund einer anhaltend starken Nachfrage stieg der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs WACKER POLYSILICON im Berichtsquartal um 19 Prozent auf 80,4 (i. Vj. 67,3) Mio. €.

Höhere Durchschnittserlöse sowie Maßnahmen zur Steigerung der Prozessausbeute trugen im Wesentlichen zu dieser Entwicklung bei.

Noch wesentlich stärker als der Umsatz wuchs der Ertrag. Von Juli bis September erwirtschaftete WACKER POLYSILICON ein EBITDA von 32,2 (i. Vj. 21,7) Mio. €.

Dies entspricht einem Wachstum von 48 Prozent. Neben Mengensteigerungen kamen hier insbesondere Preiserhöhungen zum Tragen.

Die Investitionen des Bereichs beliefen sich im 3. Quartal 2006 auf 44,4 (i. Vj. 14,5) Mio. €, sie haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr in etwa verdreifacht. Der Anstieg hängt zusammen mit den strategischen Projekten zum Ausbau des Bereichs für die Herstellung von polykristallinem Reinstsilicium. Durch die Erweiterungsmaßnahmen wird sich die verfügbare Nennkapazität in mehreren

Stufen bis Ende 2009 voraussichtlich auf 14.500 Tonnen pro Jahr erhöhen und sich damit nahezu verdreifachen. Der Ausbau der Polysilicium-Kapazitäten schreitet planmäßig voran. Für diese Kapazitätserweiterungen wurden im 3. Quartal mehrjährige Lieferverträge über mehr als 50 Prozent der geplanten Kapazität mit Anzahlungen abgeschlossen.

Zum 30. September 2006 beschäftigte WACKER POLYSILICON 872 (30.6.2006: 868) Mitarbeiter.

Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränd. in %	9M 2006	9M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	329,5	252,4	31	913,0	633,7	44
Innenumsatz	1,2	2,3	- 48	4,4	9,5	- 54
Gesamtumsatz	330,7	254,7	30	917,4	643,2	43
EBIT	63,1	16,3	> 100	134,0	- 33,1	n. a.
EBIT-Marge	19,1 %	6,4 %	> 100	14,6 %	- 5,1 %	n. a.
Abschreibungen	35,1	39,3	- 11	106,5	123,7	- 14
EBITDA	98,2	55,6	77	240,5	90,6	> 100
EBITDA-Marge	29,7 %	21,8 %	36	26,2 %	14,1 %	86
Investitionen	22,6	12,3	84	62,9	56,3	12
	30.09. 2006	30.06. 2006		30.09. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	5.590	5.565	0	5.590	5.631	- 1

Siltronic hat im 3. Quartal 2006 erneut den Umsatz und noch wesentlich stärker den Ertrag gesteigert.

Von Juli bis September erwirtschaftete der Bereich einen Gesamtumsatz von 330,7 (i. Vj. 254,7) Mio. €. Dies sind 30 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Absatzmengen. Hinzu kamen Verschiebungen im Produktmix sowie höhere Durchschnittserlöse. Währungseffekte aus dem schwächeren US-Dollar, die sich im Umsatz negativ auswirkten, konnten auf diese Weise mehr als ausgeglichen werden. Zum Umsatzwachstum trugen alle Scheibendurchmesser bei, am stärksten das Segment der 300-mm-Wafer. Asien (inkl. Japan) war im Zeitraum Juli bis September der stärkste Wachstumsträger – sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Die Region steuerte erneut mehr als die Hälfte zum Gesamtumsatz von Siltronic bei.

Seine Ertragskraft hat der Bereich im Berichtszeitraum weiterhin ausgebaut. Das EBITDA von Siltronic belief sich im 3. Quartal 2006 auf 98,2 (i. Vj. 55,6) Mio. €, ein Plus von 77 Prozent. Das EBIT wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 46,8 Mio. € auf 63,1 Mio. €. Die EBITDA-Marge von 30 Prozent weist sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung der Profitabilität auf. Höhere Durchschnittserlöse und Mengenwachstum zählen zusammen mit einer anhaltend hohen Auslastung und wirksamer Kostenkontrolle zu den Ursachen dieser positiven Entwicklung.

Die Investitionen des Bereichs beliefen sich im Berichtszeitraum auf 22,6 (i. Vj. 12,3) Mio. € und haben sich damit nahezu verdoppelt. Die Mittel flossen vor allem in den laufenden Ausbau der Produktionsanlagen für 300-mm-Wafer an den Standorten Burghausen und Freiberg. Siltronic hat am 19. Juli mit Samsung einen Joint-Venture-Vertrag für

eine gemeinsame 300-mm-Produktion am Standort Singapur unterzeichnet. Mit den Bauarbeiten für die Errichtung der neuen Waferfabrik wurde bereits begonnen. Die Grundsteinlegung fand nach Abschluss des Berichtszeitraums am 10. Oktober statt.

Siltronic beschäftigte zum 30. September 2006 5.590 (30.6.2006: 5.565) Mitarbeiter.

ZENTRALFUNKTIONEN/ÜBRIGES UND AUSBLICK

Zentralfunktionen/Übriges

Der Gesamtumsatz aus Zentralfunktionen/Übriges betrug im Berichtsquartal 49,7 (i. Vj. 32,7) Mio. €. Dieser Anstieg (+52 Prozent) ergibt sich im Wesentlichen aus einer höheren Abnahme zentral erbrachter Leistungen und aus der Weiterverrechnung höherer Energiekosten an Tochtergesellschaften des Konzerns. Das EBITDA belief sich auf -7,0 (i. Vj. -3,5) Mio. €.

Ausblick

WACKER erwartet für den Rest des Jahres 2006 anhaltend gute Geschäftsbedingungen. In den Chemiebereichen werden sich dabei im 4. Quartal voraussichtlich die übliche saisonale Abschwächung des Geschäfts, aber auch höhere Methanolpreise und Instandhaltung dämpfend auf die Ergebnisentwicklung auswirken. In Summe geht der Konzern davon aus, im Gesamtjahr 2006 das EBITDA-Ziel von 750 Mio. € leicht zu übertreffen und einen Umsatz in Höhe von 3,3 Mrd. € zu erwirtschaften.

Für 2007 erwartet der Konzern weiteres Wachstum bei Umsatz und Ergebnis (EBITDA).

Der Vorstand
München, 10. November 2006

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS PER 30. SEPTEMBER 2006

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Wacker Chemie AG ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sie entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Jahresabschlusses.

Die EU hat am 08. September 2006 IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“ sowie IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Beide Interpretationen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 01. Mai 2006 oder danach beginnen. Ein Einfluss auf den Konzernabschluss der Wacker Chemie AG ist aus beiden Interpretationen nicht zu erwarten.

Währungskurse

In der Berichtsperiode bzw. im Vorjahr wurden folgende Wechselkurse zwischen dem Euro und dem US-Dollar für die

Umrechnung von Fremdwährungspositionen sowie von Abschlüssen von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung der US-Dollar ist, verwendet:

Wechselkurse (1 €)	30.09. 2006 ¹	30.09. 2005 ¹	Q3 2006 ²	Q3 2005 ²
US-Dollar	1,27	1,21	1,27	1,22

1 Stichtagskurs. 2 Durchschnittskurs.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den neu abgeschlossenen Joint-Venture-Verträgen mit Dow Corning Corp. sowie mit Samsung Electronics Co., Ltd., ergeben sich Einzahlungen in diese Gesellschaften von ca. 200 Mio. €.

CORPORATE GOVERNANCE, KOMMENDE TERMINE UND INVESTOR RELATIONS

Corporate Governance

Die erste Entsprechenserklärung für das laufende Geschäftsjahr wird bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres abgegeben und auf der Internet-Seite der Wacker Chemie AG (www.wacker.com) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kommende Termine

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2006 (Bilanzpressekonferenz) wird voraussichtlich am 22. März 2007 veröffentlicht.

Investor Relations

Joerg Hoffmann
Tel. +49 (89) 62 79 – 16 33
Fax +49 (89) 62 79 – 29 33
joerg.hoffmann@wacker.com

Dr. Thomas Kornek
Tel. +49 (89) 62 79 – 15 60
Fax +49 (89) 62 79 – 26 62
thomas.kornek@wacker.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen

können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden

Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieses Berichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.



WACKER

Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Tel. +49 (89) 62 79 – 0
Fax +49 (89) 62 79 – 1770
info@wacker.com

www.wacker.com